

Informationen im Überblick



Mittwoch, **18.02.2026**
von **12:30 - 18:00 Uhr**



Neue Schmiede
Handwerkerstr. 7, 33617 Bielefeld



Eingeladen sind Fachkräfte aus den Bereichen **Bildung, Gesundheit und Integration**, die mit Kindern mit Fluchtgeschichte arbeiten (z. B. Schulleitungen, Lehrkräfte, (Schul-) Sozialarbeit, Psycholog*innen, Therapeut*innen, Kinderärzt*innen, Mitarbeitende aus Wohngruppen, Beratungsstellen, Freizeitgestaltung).



Die Teilnahme ist kostenlos.



Melden Sie sich bitte per E-mail für die Teilnahme an der Netzwerkkonferenz an:
netzwerkkonferenz@uni-bielefeld.de

Geben Sie bei der Anmeldung bitte die Namen der teilnehmenden Personen und deren Institution bzw. Funktion an (z.B. Schule XY, niedergelassene Psychotherapeutin, Beratungsstelle XY).

Um auf der Veranstaltung einen guten Rahmen für Diskussion und Austausch bieten zu können, ist die Teilnehmezahl auf 80 Personen begrenzt.



Diese und weitere Informationen zum Projekt finden Sie auch auf unserer Homepage:
www.uni-bielefeld.de/schulbasis

Die Netzwerkkonferenz findet im Rahmen des SchulBasis-Projekts statt. Ziel des Projekts ist es, eine schulbasierte Screening-, Unterstützungs- und Überweisungsstruktur für psychisch belastete Kinder mit Fluchtgeschichte zu entwickeln und im Raum Ostwestfalen-Lippe zu etablieren.

Das Projekt besteht dabei aus drei wichtigen Bereichen:

1

Interviews mit Familien und Expert*innen.
Wir möchten mehr darüber erfahren, wie es Familien mit Fluchtgeschichte geht und welche Unterstützung sie brauchen.

2

Fortbildungen für (Schul-)Fachkräfte.
Wir schulen Fachkräfte im Erkennen von psychischen Belastungen und in der Durchführung eines psychosozialen Gruppenangebots für belastete Kinder (im Schulalltag einsetzbar).

3

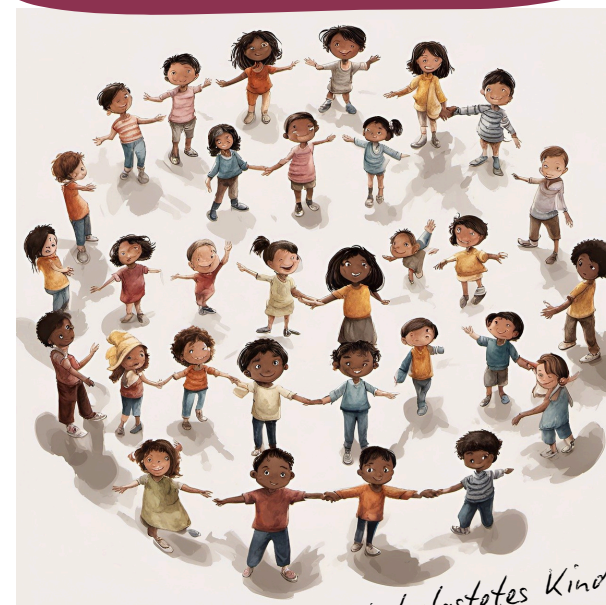
Stärkung von regionalen Netzwerken.
Wir möchten Wissen weitergeben und Netzwerke stärken, z. B. durch eine Vortragsreihe, Workshops und eine Netzwerkkonferenz für Personen und Organisationen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.



Dieses Projekt wird aus den Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.

Bielefelder Netzwerkkonferenz

zur psychischen Gesundheit von
Kindern mit Fluchtgeschichte



Wie kommt ein psychisch Belastetes Kind eigentlich von der Schule in die Regelversorgung?

am 18. Februar 2026
von 12:30 bis 18:00 Uhr

Unsere Keynote

Auf dem Weg in die Regelversorgung müssen Kinder und ihre Familien unterschiedlichste Hürden nehmen. Diese sind umso höher, wenn die Familien zusätzlich eine Fluchtgeschichte mitbringen.

Das Gesundheitspat*innen-Projekt aus Konstanz ist ein innovatives Modellprojekt, um Barrieren auf dem Weg in die psychotherapeutische Versorgung abzubauen. Durch den Einsatz multilingualer Gesundheitspat*innen mit Migrationsgeschichte werden traumatisierte und psychisch belastete Geflüchtete in die Regelversorgung vermittelt und deren Behandlung gefördert. Dabei wird auf ein starkes lokales Netzwerk zwischen psychotherapeutischer Versorgung, Landkreisbehörden und Kommunen gebaut.

Das Konstanzer Modell-Projekt wurde 2025 mit dem Integrationspreis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Programm

- 12:30 Uhr** Ankommen
mit Kaffee und Willkommenssnacks
- 13:00 Uhr** Begrüßung
durch die Projektleitung und unsere heutige Moderatorin Anahita Sattarian
- Koordinierte Behandlung von psychisch belasteten Geflüchteten unter Einbezug von Gesundheitspat*innen - ein Best-Practice Beispiel
Keynote von Dr. Michael Odenwald
- 14:00 Uhr** SchulBasis - Erste Ergebnisse und Einblicke aus Bielefeld
Vorstellung durch das SchulBasis-Projektteam
- 14:45 Uhr** Pause
mit Kaffee und Kuchen
- 15:00 Uhr** Gemeinsam Barrieren abbauen - aber wie in Bielefeld?
Austausch und Diskussion im World-Café
- 17:00 Uhr** Gemeinsamer Ausblick & Abschluss
Ergebnispräsentation des World-Cafés
- 18:00 Uhr** Ende der Veranstaltung

Unsere Moderatorin



Anahita Sattarian

Psychologische Psychotherapeutin am UKE Hamburg-Eppendorf / mental health advocate

In ihren Workshops, Moderationen und Vorträgen beschäftigt sich Anahita Sattarian, M.Sc. Psychologie, vor allem mit den Themen psychische Gesundheit und Gesellschaft, mit einem Fokus auf migrantischer psychischer Gesundheit sowie den Folgen von Diskriminierungserfahrungen. Als Expertin hat sie bereits Beiträge für ARD, ZDF, Die Zeit und Arte gestaltet und auf zahlreichen Konferenzen moderiert.

Das World-Café

Im World-Café möchten wir mit Ihnen in verschiedenen Räumen ins Gespräch kommen, diskutieren und Lösungen für unsere Region erarbeiten. Dabei wollen wir uns mit verschiedenen Fragen beschäftigen: Welche Wege gibt es in Bielefeld, um Kinder weiter zu verweisen? Wie können wir psychisch belastete Kinder mit Fluchtgeschichte unterstützen und gleichzeitig das System Schule entlasten? Welche Barrieren in der Versorgung können wir gemeinsam abbauen? Und wie können Sprachbarrieren überwunden werden?

